

Hantzsch 181, 8. M. nimmt «als Hebraist nach Reuchlin eine der ersten Stellen ein». (ADB 23, 30.) Seine Grammatik «wurde von vielen Kennern allen ähnlichen Werken vorgezogen u. erfreute sich solches Beifalls, dass sie bis zu M.s Tode 8 Auflagen erlebte». (Hantzsch, S. 134.) Die vorliegende, seltene 8. Ausgabe der Grammatik ist nach Steinschneider (Cat. libr. hebr. in Bibl. Bodleiana, II, 2013, 4) die beste. Titel u. einige der ersten SS. ausgebessert, sonst gutes Exemplar.

- 485 (Münster, S., Fortsetzung.) — *Cantica canticorum & ecclesiastes Salomonis paraphrasticos chaldaico idiomate conscripti (nam multo plura haec, quam Hebraeorum seu vulgatae editionis exemplaria, continent, ut instar commentariorum haec ad illa videri possint) & ex Chaldaea lingua in Latinam versi per E. O. Schreckenfuchsum. Acc. oratio funebris, ab eodem Hebraice scripta de obitu Sebastiani Munsteri praeceptoris sui observand.* Basel, Henricpetrus, 1553. 8°. 2 Teile in 1 Bd. 8 Bll., 286 SS., 3 Bll. (2 w.); 26 Bll. Mit Druckermarke. Br. Fr. 65.—

Äusserst seltenes Werk in hebräisch-latein. Parallel-Text, das Hantzsch nur in 3 Ex. bekannt war. Interessant vor allem wegen der ganz in hebräischen Lettern gedruckten, 52 Seiten langen, biographisch interessanten und lt. Wolf II 26, 43 nie übersetzten Leichenrede des in Basel lehrenden österr. Mathematikers, Philologen und Rhetorikers Schreckenfuchs für seinen vertrauten Freund und Lehrer Seb. Münster. Sie schildert ausser dem Leben M.s namentlich seine Verdienste um das Aufblühen der hebr. Studien in Deutschland. (Hantzsch, S. Münster, S. 139.) Vgl. auch Steinschneider Nr. 1138 u. 7148. Mit Stempel «Museum Rem. Faesch, Basili» a. d. Titel.

- 486 — *Cosmographie oder Beschreibung aller Länder, Herschafften, fürnehmsten Stetten, Geschichten, Gebreuchen etc. Gebessert und bis a. d. J. 1569 gemehret.* Basel (Petri), 1569. Fol. 6 Bll., 26 *Doppelkarien*, 42 Bll., 1471 (fälschl. num. 1467) u. 1 SS. *Mit 3 grossen Stadtansichten (Worms, Heidelberg u. Wien), Stammbaum der Herren von Zymbern, sowie zahlr. Holzschnitten u. Druckermarke.* Schöner Original-Holzdeckelbd. mit reich gepr. Schweinsleder. (Schliessen fehlen.) Fr. 375.—

«Jenes grosse Werk, das M.s Namen mit Recht unsterblich gemacht hat. — Volkstümlich u. gemeinverständlich geschrieben u. doch auf der Höhe der Wissenschaft jener Tage stehend, vereinigte es Geschichte u. Geographie, Astronomie u. Naturkunde u. bot überhaupt alles, was der Gebildete v. d. Vergangenheit u. dem gegenwärtigen Zustande der Erde u. ihrer Bewohner zu wissen brauchte. — Das eigentl. Werk zerfällt in 6 Bücher von sehr ungleichem Umfange. Das 1. gibt einen brauchbaren Abriss der physischen u. mathemat.-astronom. Erdkunde, das 2. behandelt die Länder des südl. u. westl. Europas, das 3. Deutschland, das 4. Nord- u. Osteuropa, das 5. Asien u. die neuen Inseln, das letzte Afrika. — Der beste Abschnitt der ganzen Kosmographie ist die Beschreibung der Landschaft Wallis. Sie rührt von Johann Kalbermatter, Landvogt des Bischofs Hadrian von Sitten, her u. darf als schönes Muster einer kurzen u. doch erschöpfenden landeskundl. Monographie bezeichnet werden. (Vgl. auch die illustr. Beschreib. der sogen. „Matzen“.) — Von unvergänglichem Werte sind die schönen Illustrationen, in 1. Linie die grossen, meist doppelseitigen Städtebilder. Der Verleger liess sie durch mehrere tüchtige Künstler (H. R. Manuel, D. Kandel, J. Clauser, K. Hofreuter u. a.) auf doppelblattgrosse Holzstöcke zeichnen u. dann durch die Formschneider Chrph. Stimmer u. H. Holzmüller stechen. Diese Städtebilder sind namentlich dadurch von hohem Interesse, dass sich unter ihnen die ältesten überhaupt vorhandenen Abbild. mancher Ortschaften finden. — Noch heute geschätzt sind einige Porträts, namentlich das des Joh. Hus, des Joh. Stöffler, des Bon. Amerbach, des Herzogs Albrecht v. Preussen u. des Erasmus, letzteres nach Holbein. Interessant u. kulturhistorisch wertvoll sind auch die zahlr. Kostümbilder, die aller Wahrscheinlichkeit nach von H. R. Manuel gezeichnet sind. Einen prächtigen Schmuck bilden endlich auch die schönen (nicht in allen Auflagen verwendeten) Randleisten u. Umrahmungen, welche teils v. Urs Graf, teils v. Holbein d. J. herrühren. Dem letzteren dürfte auch eine kleine, aber meisterhafte Composition, ein Brunnen von 8 Kindern umtanzt (S. 5) zuzuschreiben sein.» (Hantzsch, S. Münster, S. 50 ff.) Unter den in dieser Ausgabe (nicht in Sabin u. Phillips; Hantzsch 153, 14) neu hinzugekommenen Kapiteln befinden sich: Die Austeilung u.